

Shiatsu mit Cliff Andrews

Ein ungewöhnlicher Kick zur Selbstheilung

von
Angelika Brosin

Ich habe Cliff zum ersten Mal in meiner Ausbildungszeit zur Shiatsu-Praktikerin in der Schule Berlin-Hamburg, 1996 erlebt. Sein Unterricht war sehr erfrischend und ich fühlte eine Leichtigkeit in der Arbeit, die neu und sehr angenehm für mich war, so dass ich ihn als meinen Lehrer wählte und einige weitere Workshops von ihm besuchte. Spektakulär war der Kurs in Norwich 2001. Die Schule ist sehr klein. Es führt ein langer Gang, der so breit ist wie der Koffer, den man hinter sich herzieht zu einer schweren Tür. Hinter dieser Tür ist eine Treppe, schmal und steil wie eine Hühnerleiter, die zu den Räumen hinaufführt. Auch die Räume sind klein und mit dunkelrotem Teppich ausgelegt. Wir waren 5 Teilnehmer: aus Jersey, Italien, der Schweiz und Deutschland. Das Thema lautete „Meridiane: gibt es sie? Interaktion zwischen Geber und Nehmer, Arbeit im energetischen Feld....“

Der Kurs begann: wir machten kurz Lockerungsübungen um eine innere Gelassenheit zu erreichen. Danach nahmen wir uns jeder einen Partner. Der Geber übte den Kopf frei über dem Körper schweben zu lassen, gleichzeitig in entspannter innerer wie äußerer Aufrichtung gut mit der Erde in Kontakt zu sein. Wir öffneten unser Herzchakra und nahmen mit der Peripherie wahr. So entstand eine verblüffende Weite. Plötzlich wurden kleine Räume groß, sowohl außen wie auch innen. Wir nahmen über die Grenzen hinaus wahr. Die Energie bewegte sich so schnell, dass es höchster Konzentration bedurfte das Erlebte durch Worte auszudrücken, zu behalten und zu verfestigen. Einzelne konnten Gedanken hören und mit dem Partner telepathisch kommunizieren. Andere erlebten eine Vielfalt an außergewöhnlichen visuellen Eindrücken. Wir alle wurden sensibler für Informationen aus ungeahnten Quellen. In die Tiefe eines Meridians einzutauchen, ist wie eine Reise in's Universum. In den drei Tagen des Workshops behandelte jeder Cliff und bekam von ihm eine Behandlung. In meiner Behandlung erlebte ich meine Ankunft auf der Erde, ich „landete“. Die Welt war anschließend nicht mehr dieselbe.

Eine Erkrankung, die bei mir festgestellt wurde, brachte Ärzte an deren Grenzen und mich an die meiner Lebensfreude. Für mich war es aber wichtig herauszufinden, was hinter den Grenzen lag. Gab es einen Raum aus dem ich kreativ schöpfen konnte?

So arbeite ich seit 2004 regelmäßig mit Cliff. Zuerst bekomme ich eine Supervision und danach eine Behandlung. In dieser Zeit lernte ich laufen und losgehen, konnte Bilder sehen, die so klar und rein waren und von deren Botschaft ich absolut überzeugt bin. Das außerordentliche an Cliff's Arbeit ist, dass er einen Raum schafft, in dem ich die Freiheit habe mich innerlich zu bewegen, und sein zu dürfen wie ich bin. Cliff arbeitet mit seiner Methode des WholeBodyScanning(WBS), die es ihm ermöglicht in die Zeit erfahrener Traumata zu „springen“. Er arbeitet dann mit der Haradiagnose aus der Zeit in der das Trauma erfahren wurde und geht über Kyo und Jitsu hinaus. Gleichzeitig scannt er die verschiedenen Schwingungsfrequenzen...

Ich erfahre es konkret in den Behandlungen, indem ich einen Lichtkreis wahrnehme, der mich einhüllt. Brauche ich mehr Raum dehnt er sich aus, fühle ich mich verloren, zieht er sich enger um mich, ohne zu bedrängen. Innerhalb des Lichtkreises fühle ich, wie Seelenanteile zu mir zurück finden, wie Wandlung und auch Lösung stattfindet. Mein Rhythmus wird hör-und fühlbar. Mut wächst, diesem Rhythmus zu folgen.

Cliff ist klar und strukturiert, seine Arbeit ist sehr fein und hoch professionell. Er vermittelt das alles, als wäre es das Normalste der Welt und zeigt, dass es eine erfahrung- und erlernbare Form einer spirituellen Sicht der Welt gibt. Die Arbeit mit ihm bietet mir die Möglichkeit, aus meiner Kraft zu schöpfen. Mit meiner „Gesundheitsgeschichte“ kann ich jetzt leichter umgehen, sie steht nicht mehr im Vordergrund, dafür aber Lebensfreude, Neugier, Humor und Mut. Das Erfahrene setzt sich in meiner Arbeit als Shiatsu-Praktikerin um. Meine Shiatsubehandlungen sind effektiver geworden und die Praxis läuft gut!

Angelika Brosin
ist seit 1997 Shiatsupraktikerin
und arbeitet seit 1999 in eigener Praxis.

